

Opiliones aus Peru und Columbien (Arach.)*).

Von
C. FR. ROEWER,
Bremen.

Mit Tafel 9-12.

Als abschließender Teil der Arachnida Arthrogastra aus Peru, die mit I-IV in dieser Zeitschrift (Senck. biol., 33, 37, 38, 40) von uns in den Jahren 1952 bis 1959 publiziert worden sind, mögen im folgenden neben einer Ausbeute aus Peru (coll. WEYRAUCH) anschließend weitere Funde aus Columbien (coll. STURM) bekannt gegeben werden. Das gesamte Material dieser Veröffentlichung wird im Forschungs-Institut Senckenberg in Frankfurt am Main aufbewahrt, wo die Arten der coll. WEYRAUCH in meiner dort befindlichen Sammlung unter der Nr. RII/.../... eingefügt sind.

Subord. Laniatores THORELL 1876.

Fam. Phalangodidae SIMON 1879.

Subfam. Phalangodinae SIMON 1879.

Gen. *Pseudominua* MELLO-LEITAO 1933.

Pseudominua peruviana n. sp. (Taf. 9 Fig. 1-2).

♀ — Länge des Körpers (Cephalothorax+Abdomen) = 4 (1.2+2.8) mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (MELLO-LEITAO 1933, Boll. Mus. Nac. Rio, 9(1) : 101: Fläche des Carapax regellos, die der 1.-5. Area, des Scutum und der freien Tergite mit je einer Querreihe grober Buckelhörnchen, im übrigen unbewehrt; Tuber oculorum unbewehrt, regellos grob bekörnelt; Scutum-Seitenrand mit einer Längsreihe grober Körnchen (Fig. 1); freie Sternite mit je einer Querreihe feinerer Körnchen, wie sie auf dem Stigmensternit und der Coxenfläche regellos verstreut stehen. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt; Palpen (Fig. 2) normal gebaut, Femur ventral mit 2 basalen und 1 medial-apicalen Stachel, Patella medial mit 1 Stachel. — Beine bis zur Tibia bekörnelt, 3. und besonders 4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 5:7:5:5, 1. Distitarsus 2- und 2. Distitarsus 3gliedrig, 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, ohne Pseudonychium und ohne Scopula.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen braun, schwarz genetzt.

Peru: Valle de Chanchamayo, 1800 m; WEYRAUCH leg. 13. VIII. 1959 — 1 ♀ (Holotypus) — [RII/13968/253].

*) Zugleich Teil V der Reihe „Arachnida Arthrogastra aus Peru“. Manuskript eingeleistet im Oktober 1962.

Gen. **Munis** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie (ROEWER 1912): Tuber oculorum quer-oval, vom Stirnrande des Carapax entfernt gelegen, mit einem Zähnenpaar besetzt; Scutum mit 5 Querrillen, deren erste beiden nicht durch eine mediane Längsrille verbunden sind, 1.-5. Area des Scutum und freie Tergite unbewehrt; Stigmen nicht sichtbar. — Cheliceren: 1. Glied ohne abgesetzten Dorsalbuckel, apicalwärts gleichmäßig verdickt (Fig. 4). — Palpenfemur medial-apical mit 1 Stachel. — Zahl der Tarsenglieder 5: mehr als 6 : 6 : mehr als 6, 1 . Distitarsus 2- und 2. Distitarsus 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, ohne Pseudonychium und ohne Scopula. — G e n e r o t y p u s:

Munis multivirgatus n. sp. (Taf. 9 Fig. 3-5).

♀ — Länge des Körpers 3.5 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Fläche des Cephalothorax regellos bekornt, desgleichen auch 1. und 2. Area, 3.-5. Area und freie Tergite mit je einer groben Körnchen-Querreihe, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmensternit und Fläche der Coxen regellos bekornt. — Cheliceren: das 1. Glied schmal, ohne Dorsalbuckel, ventral-lateral mit 1 und ventral-medial mit 3 Zähnen (Fig. 4), 2. Glied frontal leicht bezähnt. — Palpen (Fig. 5): Femur ventral-basal mit 2 großen Stacheln, auf die apicalwärts 2 Längsreihen aus je 4—5 kleineren Stacheln folgen, dorsal-apical mit 1 weiteren Stachel, Patella medial mit 1, Tibia und Tarsus jederseits mit je 5 bzw. 3 Stacheln. — Beine dünn, cylindrisch und matt-glatt; Femora gerade; Zahl der Tarsenglieder 5:9:6:7.

Färbung und Zeichnung (Fig. 3): Grundfärbung des Körpers rostgelb bis rostrot, Carapax und freie Tergite braun genetzt, Scutum sehr auffällig mit etwa 10 schwarz kontrastierenden, nach vorn vielfach aufgefaserten Längsbinden. — Cheliceren rostrot, Palpen gelblich, schwarz genetzt, Beine dunkelbraun, nur 4. Patella gelblich kontrastierend.

Nota: Uns ist bisher keine Opilione mit einer derartig auffallenden Zeichnung des Scutum bekannt geworden.

Columbien: Monterredondo, 1400 m, unter Steinen; STURM leg. 23.-26. XII. 1955 — 1 ♀ (Holotypus) — [SMF 12711].

Erklärungen zu Tafel 9.

Fig. 1-2. *Pseudominua peruviana* n. sp. — 1) Körper dorsal; 2) linker Pedipalpus medial.

Fig. 3-5. *Munis multivirgata* n. sp. — 3) Körper dorsal; 4) linke Chelicere medial; 5) linker Palpus medial.

Fig. 6-8. *Minuides oedipus* n. sp. — 6) Körper dorsal; 7) 1. Bein; 8) 4. Bein.

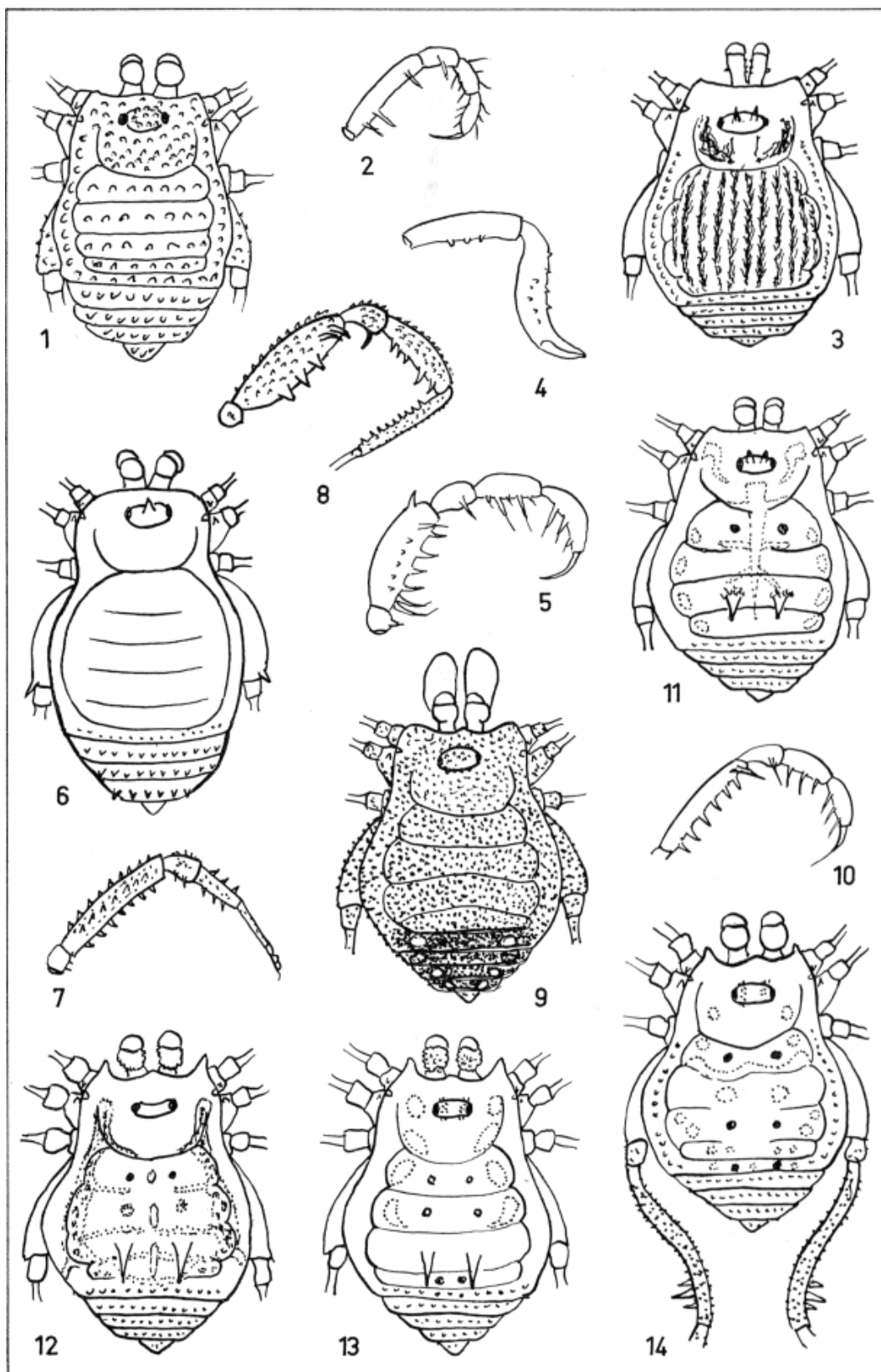
Fig. 9-10. *Vimula octomaculata* n. sp. — 9) Körper dorsal; 10) linker Pedipalpus medial.

Fig. 11. *Contuor novum* n. sp. — Körper dorsal.

Fig. 12. *Metacynorta bella* n. sp. — Körper dorsal.

Fig. 13. *Cumbalia octomaculata* n. sp. — Körper dorsal.

Fig. 14. *Platymessa transversalis* n. sp. — Körper mit 4. Femora, dorsal.



C. FR. ROEWER: Opiliones aus Peru und Columbien.

Gen. **Minuides** SOERENSEN 1932.

Minuides oedipus n. sp. (Taf. 9 Fig. 6-8).

♀ — Länge des Körpers 3 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. SOERENSEN 1932; ROEWER 1949, Senck. biol., 30 (1/2): 14): Tuber oculorum vom Stirnrand des Carapax entfernt, mit 1 Mediandörnchen; Carapax schmaler als das Abdomen, dessen Scutum fast kreisförmig verbreitert ist mit kaum wahrnehmbaren Quersfurchen der gleich-breiten, unbewehrten, kahlen Areae, nur 5. Area und freie Tergite mit je einer Zähnen-Querreihe, die auf dem 3. freien Tergit am kräftigsten ist (Fig. 6); freie Sternite mit je einer feinen Körnchen-Querreihe und Stigmensternit und Fläche der Coxen fein bekörnelt, Stigmen nicht sichtbar. — Cheliceren normal und auch auf dem deutlich abgesetzten Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Femur und Patella medial-apical mit je 1 stumpfen Stachel, Tibia und Tarsus jederseits mit je 3 bzw. 2 schwachen Stacheln. — Beine kurz, bis zur Tibia stark bezähnt, diese Bewehrung des 1. Beines siehe Fig. 7 und des 4. Beines Fig. 8; Zahl der Tarsenglieder 3: 5: 5: 6, 1. Distitarsus 2- und 2. Distitarsus 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, ohne Pseudonychium und ohne Scopula.

Färbung: Körper und sämtliche Gliedmaßen einfarbig blaßgelb.

Columbien: Resina, in Laubstreu, ± 1900 m; STURM leg. 7. VI. 1955 — 1 ♀ (Holotypus) — [SMF 12713].

Subfam. Tricommatinae Roewer 1912.

Gen. **Vimula** Roewer 1949.

Vimula octomaculata n. sp. (Taf. 9 Fig. 9-10).

Länge des Körpers 4(♂) 7 (♀), des 1.-4. Femur 4:9:7:10, des 1.-4. Beines 15:32: 21:33 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1949, Veröff. Brem. Mus., A 1: 144): Tuber oculorum, Fläche des Carapax, des Scutum, der freien Tergite und Sternite und Coxen grob bekörnelt (Fig. 9). — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt, 2. Glied beim ? normal, beim ♂ stark vergrößert und aufgetrieben, das 1. Glied dorsal weit überragend (Fig. 9). — Palpen (Fig. 10): Femur ventral mit einer Längsreihe aus 6 gleichgroßen Dörnchen, im übrigen mit Patella, Tibia und Tarsus der Gattung entsprechend bewehrt. — Beine relativ dünn, cylindrisch, rauh bekörnelt bis zur Tibia, 4. Femur des 5 ohne besondere Bewehrung; Zahl der Tarsenglieder 9:10-16:7:8, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 1. Basitarsus auch beim 5 nicht verdickt.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einfarbig schwarz, Beine bräunlich, Hinterrand des Scutum (= 5. Area) und 1.-3. freies Tergit mit je einem Paar ovaler Weißflecken (Fig. 9). Cheliceren rostgelb, schwarz genetzt und Palpen blaßgelb.

N-Peru: bei Cueva de San Andres, 50 km nördl. Cutervo, im subtropischen Regenwald, 2650 m; WEYRAUCH leg. 20.1.1959 — 1 ♂ (Holotypus), 1 ♀ („Allotypus“) — [RII/13944/38].

Vimula scabra n. sp.

♀ — Länge des Körpers 4, des 1.-4. Femur 2:4:3:3.5, des 1.-4. Beines 5:10:8:9.5 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1949, Veröff. Brem. Mus., A 1: 144): Tuber oculorum, Fläche des Carapax, des Scutum, der freien Tergite und Sternite, sowie der Coxen gleichmäßig grob regellos bekörnelt, auch die Cheliceren auf beiden Gliedern rauh bekörnelt. — Palpen: Femur ventral-basal mit 2 großen und ventral in der Mitte mit 3 kleineren Stacheln, medial-apical wie Patella mit je 1 Stachel, Tibia und Tarsus jederseits mit je 4 bzw. je 3 Stacheln. — Beine bis zur Tibia bekörnelt, Femora cylindrisch und gerade; Zahl der Tarsenglieder 7:12:7:8, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, ohne Pseudonychium und ohne Scopula.

Färbung des Körpers dorsal und ventral gelbbraun, Cheliceren und Palpen blaßgelb, schwarz genetzt, Beine einfarbig gelbbraun.

Columbien: Bogotá, Ostrand, 2900-3000 m; STURM leg. 10. XI. 1955 — 1 ♀ (Holotypus) — [SMF 12709].

Gen. **Contuor** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie (vgl. ROEWER 1912): Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar und vom Stirnrand des Carapax entfernt gelegen; 1. Area des Scutum mit einem Tuberkelpaar, 3. Area mit einem Dornenpaar, übrige Areae und freie Tergite nebst Operculum anale unbewehrt; Stigmen deutlich sichtbar. — Cheliceren mit deutlich abgesetztem Dorsalbuckel des 1. Gliedes. — Palpen: Femur medial-apical und Patella medial mit je 1 Stachel. Beine: Zahl der Glieder aller vier Tarsen jeweils mehr als 6; 1. Distitarsus 3- und 2. Distitarsus 5-gliedrig(!), 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, ohne Pseudonychium, ohne Scopula. (Diese Gattung ist die bisher einzige der Phalangodinae mit einem 5-gliedrigen 2. Distitarsus.) — G e n e r o t y p u s:

Contuor novum n. sp. (Taf. 9 Fig. 11).

♀ — Länge des Körpers 4, des 1.-4. Femur 4:8-5:7:8, des 1.-4. Beines 13:31:21:28 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Carapax und Areae des Scutum regellos dicht bekörnelt, Tuber oculorum außer seinem Dörnchenpaar desgleichen, Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite mit je einer Querreihe grober Körnchen, solche Querreihen aber feinerer Körnchen auf den freien Sterniten und regellos auf dem Stigmensternit und der Coxen-Fläche. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Femur medial-apical und Patella medial mit je 1 Stachel; Femur ventral mit einer Längsreihe aus 9 kräftigen Stacheln, Tibia und Tarsus jederseits mit je 4, bzw. je 3 Stacheln. — Beine relativ lang und dünn, alle Femora gerade, matt-glatt, nicht bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 8: 22: 21:25.

Färbung und Zeichnung (Fig. 11): Körper mit Coxen der Beine schön hoch-rostgelb, überall gleichmäßig weitläufig fein schwarz punktiert, einschließlich der Cheliceren, Palpen und Beine; Cephalothorax vorn jederseits des Tuber oculorum mit einem weißen Bogenhaken und median hinten mit breiter weißer Zeichnung, die sich nach hinten bis zwischen die beiden Dornen der 3. Area schmaler werdend verlängert und auf der 1., 2. und 3. Scutum-Querfurche weißlinig gekreuzt wird, außerdem an der Seitenbegrenzung der 1.-4. Area mit je einem ovalen weißen Fleck (diese weiße Zeichnung in punktierten Konturen siehe Fig. 11).

N-Peru: bei Cueva de San Andres, 30 km nö. Cutervo; WEYRAUCH leg. 20.1.1959 — 1 ♀ (Holotypus) — [RII/13945/39].

Gen. **Andrescava** ROEWER 1957.

Andrescava sturmi n. sp.

Länge des Körpers 4.5 (♂)-5 (♀); 1.-4. Femur 4:10:7:10, des 1.-4. Beines 16:42: 2737 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1957, Senck. biol., 38:76): Tuber oculorum sehr breit, unbewehrt und wie die Fläche des Carapax, der Scutum-Areae, freien Tergite und des Scutum-Seitenrandes regellos und spärlich, doch grob bekörnelt; freie Sternite mit je einer feineren Körnchen-Querreihe, Stigmensternit und Coxen der Beine dicht bekörnelt. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes bekörnelt, beim ♂ das glatte 2. Glied stark aufgetrieben und das 1. Glied dorsal weit überragend. — Palpen: Femur ventral mit 4 Stacheln in der Basalhälfte, im übrigen unbewehrt, Patella medial mit 1 Stachel, Tibia und Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine dünn, Femora gerade, unbewehrt (auch am 4. des ♂), kahl; Zahl der Tarsenglieder 7-8:15-16:8:9; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig; 1. Basitarsus beim ♂ leicht verdickt.

Färbung des Körpers einförmig schwarzbraun; Cheliceren und Palpen blaß-gelb und reich schwarz genetzt; Beine gelbbraun, schwarz genetzt.

Columbien: Resina, 1600-1800 m, an morschem Baumstamm; STURM leg. 6. VI. 1956 — 1 ♂ (Holotypus), 1 ♀ („Allotypus“) — [SMF 12703].

Fam. Cosmetidae SIMON 1879.

Subfam. Cosmetinae SIMON 1879.

Gen. **Moselabius** ROEWER 1956.

Moselabius albipunctatus ROEWER 1956.

(ROEWER 1956, Senck. biol., 37 (5/6): 444 T. 53 F. 20).

N-Peru: Varisca bei Oxapampa, Ucayali-Becken, 1500 m; WEYRAUCH leg. 12. VI. 1959 — 6 ♂, 14 ♀ — [RII/13946/297].

Gen. **Metacynorta** ROEWER 1912.

Metacynorta bella n. sp. (Taf. 9 Fig. 12).

♀ — Länge des Körpers 4; 1.-4. Femur 2:5:4:5 ; des 1.-4. Beines 8:16:5 :11.5 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. CAMBRIDGE 1904; ROEWER 1912, 1913, WdE: 301) : Tuber oculorum, Fläche des Carapax, der Areae, des Scutum-Seitenrandes (abgesehen von der gattungsbedingten Bewehrung) matt-chagriniert, nicht bekörnelt, Scutum-Hinterrand und freie Tergite nur mit Spuren je einer feinen Körnchen-Querreihe; freie Sternite und Coxen matt-chagriniert; die beiden Dornen der 3. Area kegelförmig und nach hinten geneigt. — Cheliceren und Palpen normal gebaut. — Beine dünn, alle Femora cylindrisch, nicht bekörnelt, gerade; Zahl der Tarsenglieder 5:10-11:7:8, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung und Zeichnung (Fig. 12) : Körper dorsal und ventral kastanienbraun, dorsal mit schön-weißer Zeichnung: jederseits ein genetztes, breites Längs-band, das auf die Scutum-Querfurchen schmale Querstreifen entsendet, die bei-den Tuberkel der 1. Area auch weiß hervortretend, ein weißes Fleckenpaar auf der 2. Area und Scutum außerdem noch mit drei medianen, weißen Längsfleck-

chen (diese Zeichnung in punktierten Konturen siehe Fig. 12). — Beine von den Trochanteren ab einfarbig blaßgelb; Cheliceren und Palpen schwärzlich.

Columbien: La Tagua, ± 200 m, Wald, auf Blättern; STURM leg. 7. V. 1956 — 1 ♀ (Holotypus), 1 ♀ (Paratypoid) — [SMF 12731].

Gen. **Cumbalia** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: 1., 2. und 4. Area des Scutum mit je einem mittleren Tuberkelpaar, 3. Area mit einem Dornenpaar, 5. Area und 1.-3. freies Tergit und Operculum anale unbewehrt. — Gliederzahl des 1. Tarsus 5, des 2.-4. Tarsus jeweils mehr als 6, variabel; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig. — Generotypus:

Cumbalia octomaculata n. sp. (Taf. 9 Fig. 13).

♀ — Länge des Körpers 6; des 1.-4. Femur 3:5:4.5:5; des 1.-4. Beines 12:20:18:19 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung: Tuber oculorum jederseits bekörnelt; Fläche des Carapax, des Scutum mit Seitenrand und 1.-4. Area (abgesehen von deren gattungsbedingter Bewehrung) matt-chagriniert, nicht bekörnelt, Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe: freie Sternite, Stigmensternit und Fläche der Coxen matt-glatt. — Dorsal buckel des 1. Chelicerengliedes bekörnelt. — Beine bis zur Tibia leicht bekörnelt, 1.-4. Femur gerade, cylindrisch; Zahl der Tarsenglieder 5:16:7:8.

Färbung und Zeichnung (Fig. 13) : Körper dunkelbraun, schwarz genetzt, Carapax mit 2 Paar und 1. und 2. Area mit je 1 Paar ovaler, weißer Flecken (diese Zeichnung in punktierten Konturen siehe Fig. 13). — Cheliceren, Palpen und Beine rostgelb, reich schwarz genetzt.

Columbien: Cumbal, ± 3100 m, unter Steinen; STURM leg. 30. VI.-5. VII. 1956 — 1 ♀ (Holotypus) — [SMF 12729].

Gen. **Tonalia** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: 1. und 4. Area des Scutum mit je einem Tuberkelpaar, 3. Area mit einem Dornenpaar, 2. und 5. Area und freie Tergite nebst Operculum anale unbewehrt. — Gliedzahl des 1. Tarsus 5, des 2.-4. Tarsus jeweils mehr als 6, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Nota: die beiden mexikanischen Arten, die GOODNIGHT 1942 (: 8-10) unter *Libitoides* beschrieb, müssen wegen der Gliederung ihrer Laufbein-Tarsen in ein besonderes Genus gestellt werden, wenn fester Konsequenz Genüge geschehen soll, trotzdem ihre Scutumbewehrung die gleiche ist wie bei *Libitoides* s. str. Wir wählen den neuen Gattungsnamen nach dem Fundort der Art *petrunkevitchi*, die wir als Generotypus bestimmen; es handelt sich um die beiden folgenden Arten:

Tonalia longipes (GOODNIGHT 1942), [*Libitoides longipes* GOODNIGHT 1942, Amer. Mus. Novit., **1163**: 8 F. 6 (♂, ♀)];

Tonalia petrunkevitchi (GOODNIGHT 1942), [*Libitoides petrunkevitchi* GOODNIGHT 1942, Amer. Mus. Novit., **1163**: 9 F. 1 (♂, ♀)].

Gen. **Gnidiella** ROEWER 1957.

Gnidiella picta ROEWER 1957.

(ROEWER 1957, Senck. biol., 38 (1/2): 92 F. 47-48).

N-Peru: bei Cueva de San Andres, 30 km nö. Cutervo, 2650 m, im subtropischen immergrünen Regenwald; WEYRAUCH leg. 20. V. 1959 — 1 ♂, 1 ♀ — [RII/13947/298].

Gen. **Platymessa** MELLO-LEITAO 1941.

Platymessa transversalis n. sp. (Taf. 9 Fig. 14).

♂ — Länge des Körpers 6; des 1.-4. Femur 3:5:4:4.5; des 1.-4. Beines 10:20:14:16 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. MELLO-LEITAO 1941, Ann. Ac. Bras. Sci., **13** (3): 162): Tuber oculorum jederseits bekörnelt, Fläche des Carapax und der 1.-4. Area des Scutum (abgesehen von den gattungsbedingten Tuberkelpaaren) matt-chagriniert, nicht bekörnelt, Scutumseitenrand neben der 2. und 3. Area leicht bekörnelt, Scutumhinterrand (= 5. Area) und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe; freie Sternite desgleichen, Stigmensternit und Fläche der Coxen nur matt-chagriniert. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt, 2. Glied auch beim ♂ nicht sonderlich vergrößert. — Beine bis zur Tibia bekörnelt (jedes Körnchen mit Spitzenhärchen), 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt, 4. Femur beim ♂ ventral-lateral im Enddrittel mit 3 Dörnchen bewehrt; Zahl der Tarsenglieder 6:12-14:6:7, der 3-gliedrige 1. Basitarsus des ♂ verdickt.

Färbung und Zeichnung (Fig. 14): Grundfärbung des Körpers rostgelb, dorsal schwarz genetzt, die weiße Punkt- und Bogenzeichnung größtenteils dunkler umrahmt (diese Zeichnung siehe in punktierten Konturen in Fig. 14). — Cheliceren, Palpen und Beine einfarbig rostrot.

N-Peru: bei Cueva de San Andres, 30 km nö. Cutervo, im subtropischen immer-grünen Regenwald; WEYRAUCH leg. 20. V. 1959 — 1 ♂ (Holotypus), 1 ♂ (Paratypoid) — [RII/13948/299].

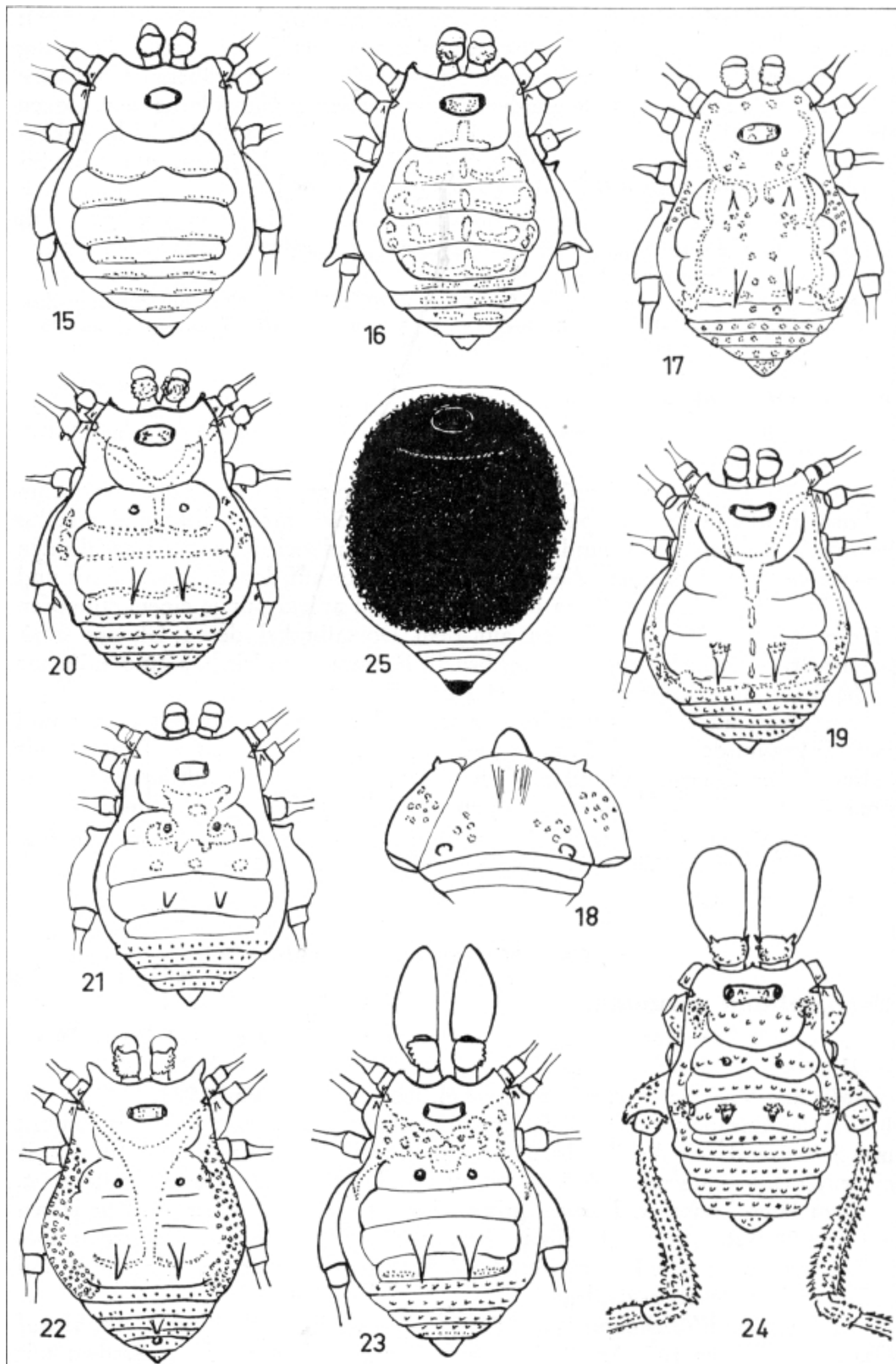
Gen. **Eucynortella** ROEWER 1912.

Eucynortella lineata n. sp. (Taf. 10 Fig. 15).

♀ — Länge des Körpers 5.5; des 1.-4. Femur 2.5:5.2:3:5; des 1.-4. Beines 9:15: 12:14 mm.

Erklärungen zu Tafel 10.

- Fig. 15. *Eucynortella lineata* n. sp. — Körper dorsal.
 Fig. 16. *Eucynortella signata* n. sp. — Körper dorsal.
 Fig. 17-18 *Cynortellana peruviana* n. sp. — 17) Körper dorsal; 18) Abdomen und 4. Coxen, ventral.
 Fig. 19. *Eucynorta albimarginata* n. sp. — Körper dorsal.
 Fig. 20. *Cynorta sturmi* n. sp. — Körper dorsal.
 Fig. 21. *Cynorta zilchi* n. sp. — Körper dorsal.
 Fig. 22. *Cynortosoma cuneata* n. sp. — Körper dorsal.
 Fig. 23. *Meterginus affinis* n. sp. — Körper dorsal.
 Fig. 24. *Flirtea paucimaculata* n. sp. — Körper mit 4. Femora und Patellen, dorsal.
 Fig. 25. *Discosomaticus sturmi* n. sp. — Körper dorsal.



C. FR. ROEWER: Opiliones aus Peru und Columbien.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1912 u. 1923, WdE: 326): Tuber oculorum, Fläche des Carapax und des Scutum mit Seitenrand weitläufig fein bekörnelt, nur 5. Area und freie Tergite mit je einer größeren Körnchen-Querreihe, freie Sternite desgleichen, Stigmensternit und Fläche der Coxen bekörnelt, Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes leicht bekörnelt. — Beine relativ kurz, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt, alle Beine bis zur Tibia rauh bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6:9:6:7.

Färbung und Zeichnung (Fig. 15): Körper vollständig schmutzig braun mit allen Gliedmaßen, nur dorsal die Querfurchen des Scutum und die freien Tergite im lateralen Drittel schmal weiß liniert.

N-Peru: bei Cueva de San Andres, 30 km nö. Cutervo, 2650 m, im subtropischen immergrünen Regenwald; WEYRAUCH leg. 20. V. 1959 — 1 ♀ (Holotypus) — RII/13949/300].

Eucynortella signata n. sp. (Taf. 10 Fig. 16).

♀ — Länge des Körpers 8; des 1.-4. Femur 3:9:4.5:5.5; des 1.-4. Beines 11:22: 16:20 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. vorgenannte Art) : Tuber oculorum bekörnelt, Fläche des Carapax, des Scutum mit Seitenrand dicht und regellos bekörnelt. Scutum-Hinterrand und freie Tergite und Sternite mit je einer dichten Querreihe feiner Körnchen, diese dicht und regellos auf dem Stigmensternit und der Fläche der Coxen, 4. Coxa basal-lateral und apical mit je einem stumpfen Höcker (Fig. 16). — Cheliceren auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes stark bekörnelt. — Beine bis zur Tibia bekörnelt, Femora cylindrisch, 3. und 4. Femur leicht S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 6:12:7:8.

Färbung und Zeichnung (Fig. 16): Grundfärbung des Körpers dorsal und ventral braun, dorsal auf Carapax und Scutum, sowie den freien Tergiten mit hellgelblichen Querbögen und Flecken (diese Zeichnung in punktierten Konturen siehe Fig. 16). — Cheliceren, Palpen und Beine einfarbig hellbraun.

N-Peru: O-Hang der Anden bei Oxapampa, im Ucayali-Becken, 1500 m, auf faulen Baumstämmen der Viehweide; WEYRAUCH leg. 12. XI. 1960 — 1 ♀ (Holotypus) — [RII/13950/301].

Gen. ***Cynortellana*** Roewer 1915.

Cynortellana peruviana n. sp. (Taf. 10 Fig. 17-18).

♀ — Länge des Körpers 4.5; des 1.-4. Femur 4:12:10:11; des 1.-4. Beines 16:38: 24:35 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1915 und 1923, WdE: 321): Fläche des Carapax und des Scutum (abgesehen von dessen zwei Dornpaaren) mit Seitenrand fein bekörnelt, 5. Area und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchenquerreihe, Stigmensternit und Fläche der Coxen matt-glatt, 4. Coxa lateral-basal und apical mit je einem stumpfen Höcker. — Cheliceren auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes bekörnelt. — Beine dünn, cylindrisch, unbewehrt, matt-glatt, alle Femora gerade; Zahl der Tarsenglieder 6: 13: 8: 9; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung und Zeichnung (Fig. 17): Grundfärbung dunkelbraun, dorsal auf Carapax und der 1.-3. Area mit seitlicher, weißer Bogenlinie, außerdem mit weißen Punktpaaren und auf dem Scutum-Seitenrand neben der 1. und 2. Area

mit einer Weißpunkt-Gruppe, wie sie auch auf der ventralen Basis der 4. Coxa und vor den beiden Stigmen des Stigmensternit stehen (diese Zeichnung in punktierten Konturen siehe Fig. 17-18). — Cheliceren und Palpen dunkelbraun; Beine von den Femora an heller gelblich, doch Femora und Tibien unscharf dunkler geringelt.

Central-Peru: O-Hang der östl. Anden: Purus, im Becken des Rio Perene, 1000 m; WEYRAUCH leg. 13. IX. 1960 — 1 ♀ (Holotypus) — [RII/13951/302].

Gen. **Eucynorta** Roewer 1912.

Eucynorta albimarginata n. sp. (Taf. 10 Fig. 19).

♀ — Länge des Körpers 4.5; des 1.-4. Femur 5:7:5.5:6; des 1.-4. Beines 13:24: 16:19 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1912 und 1923, WdE:328): Tuber oculorum glatt, Fläche des Carapax und der 1.-4. Area des Scutum chagriniert und nur mit spärlich verstreuten, winzigen Körnchen, doch die beiden Dornen der 3. Area basal rauh bekörnelt, Hinterrand des Scutum (= 5. Area) und freie Tergite mit je einer Querreihe feiner Körnchen; freie Sternite, Stigmensternit und Fläche der Coxen matt-chagriniert, nicht bekörnelt. — Cheliceren auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes bekörnelt. — Beine dünn, fast glatt, alle Femora gerade und cylindrisch; Zahl der Tarsenglieder 6:12:8-9:10-12; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung und Zeichnung (Fig. 19): Körper dorsal schwarzbraun, mit weißlicher V-Zeichnung auf dem Carapax, die sich in eine mediane und an ihren Schenkelenden in je eine schmale weißgelbe Längsbinde fortgesetzt, die ihrerseits am Hinterrand des Scutum in zwei schmale Querbinden einmünden (Fig. 19); Körper ventral mit den Coxen einfarbig heller gelblichbraun. — Cheliceren und Palpen sowie Beine vom Trochanter an hoch rostrot.

N-Peru: bei Cueva de San Andres, 30 km nö. Cutervo, 2650 m, im subtropischen immergrünen Regenwald; WEYRAUCH leg. 20. I. 1959 — 1 ♀ (Holotypus), 1 ♀ (Paratypoid) — [RII/13952/303].

Gen. **Cynorta** C. L. Koch 1839.

Cynorta sturmi n. sp. (Taf. 10 Fig. 20).

♀ — Länge des Körpers 3.5; des 1.-4. Femur 2:4.5:3:4; des 1.-4. Beines 7:15: 10:13 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. C. L. KOCH 1839; ROEWER 1923, WdE: 311): Fläche des Carapax und des Scutum (abgesehen von der gattungsbedingten Bewehrung) matt-chagriniert, nicht bekörnelt, doch Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmensternit und Coxen matt-glatt. — Dorsalbuckel des 1. Gliedes der Cheliceren bekörnelt. — Beine bis zur Tibia spärlich bekörnelt, 1.-3. Trochanter hinten mit jeweils 1 Dörnchen, 4. Coxa unbewehrt, Femora cylindrisch und gerade; Zahl der Tarsenglieder 6:13:7:8; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung und Zeichnung (Fig. 20): Körper dorsal und ventral schwarz, dorsal vorn mit weißer, vollständiger V-Zeichnung und 2.-4. Querfurche des Scutum weiß liniert, Scutum-Seitenrand neben der 2. Area mit einigen Weißfleckchen. — Beine, Cheliceren und Palpen blaßgelb, leicht schwarz genetzt.

Columbien: San Jose Guaviate, 300 m; Sturm leg. XII. 1955 — 1 ♀ (Holotypus), 1 ♀ (Paratypoid) — [SMF 12726].

Cynorta krausi n. sp.

♂, ♀ — Länge des Körpers 7; des 1.-4. Femur 8:17:10:14; des 1.-4. Beines 24:43: 27:37 min.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. vorgenannte Art): Fläche des Carapax und des Scutum (abgesehen von der gattungsbedingten Bewehrung) dicht und gleichmäßig bekörnelt, doch Scutum-Hinterrand und freie Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe, Sternite desgleichen, Stigmensternit und Fläche der Coxen regellos dicht bekörnelt, 4. Coxa lateral-basal mit einem Höckerchen, apical unbewehrt. — Dorsalbuckel des 1. Chelicerengliedes bekörnelt. — Beine lang und bis zur Tibia leicht bekörnelt, Femora gerade, 4. Femur auch beim ♂ unbewehrt, doch 1. Basitarsus des ♂ stark verdickt; Zahl der Tarsenglieder 6:18-19: 9:11; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung und Zeichnung: Körper und Gliedmaßen schwarz, doch Fläche des Carapax und der 1.-4. Area des Scutum mit (neben den schwarzen) weißen Körnchen reich und regellos bestreut, ohne eigentliche Zeichnung, Tuber oculorum mit zwei Paar weißer Körnchen und hinter ihm mit einem Paar größerer weißer Fleckchen, die beiden Tuberkel der 1. Area des Scutum größer weiß hervortretend, Scutum-Hinterrand und freie Tergite mit je einer Querreihe weißer Körnchen, Operculum anale und seitliche Mittelfläche der 4. Coxa mit weißen Körnchen bestreut.

Peru: O-Hang der östl. Anden: Varisca bei Oxapampa, im Ucayali-Becken, 1500 m, auf faulen Baumstämmen der Viehweide; WEYRAUCH leg. 12. IX. 1960 — 1 ♂ (Holotypus), 2 ♂ 2 ♀ (Paratypoid) — [RII/13953/304].

Östl. Mittel-Peru: Pan de Azucar, Rio Tarma, im Ucayali-Becken, 1400 m; WEYRAUCH leg. 9. VI. 1958 — 1 ♀ (Paratypoid) — [RII/13954/305].

Cynorta zilchi n. sp. (Taf. 10 Fig. 21).

♀ — Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur 4.5:8:6:9; des 1.-4. Beines 11:22: 19:23 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. vorgenannte Art): Tuber oculorum, Fläche des Carapax und der 1.-4. Area des Scutum und dessen Seitenrand matt-chagriniert, nicht bekörnelt, Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite und Sternite mit je einer feinen Körnchen-Querreihe, Stigmensternit und Fläche der Coxen bekörnelt, 4. Coxa lateral-basal mit einem Höckerchen, apical unbewehrt. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt. — Beine bis zur Tibia leicht bekörnelt, Femora gerade, cylindrisch; Zahl der Tarsenglieder 6: 11: 7: 7; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung und Zeichnung (Fig. 21): Körper dorsal und ventral rotbraun, dorsal auf der hinteren Mitte des Carapax und 1. Area des Scutum mit weißem, die beiden Tuberkel der 1. Area von hinten her umfassendem, mehrfach gebuchtetem Fleck und 2. Area mit einer Querreihe aus drei weißen Fleckchen (diese Zeichnung in punktierten Konturen siehe Fig. 21). — Cheliceren, Palpen und Beine rostgelb.

N-Peru: Montenegro, Rio Maranon, 350 m, im tropischen immergrünen Regenwald; WEYRAUCH leg. 16. IV. 1960 — 1 ♀ (Holotypus) — [RII/13955/306].

57

Gen. ***Cynortosoma*** ROEWER 1947.

Cynortosoma cuneata n. sp. (Taf. 10 Fig. 22).

♂, ♀ — Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur 4:7:5:7; des 1.-4. Beines 12:25: 18:20 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1947, Senck. biol., 28 (1/3): 13): Tuber oculorum bekörnelt; Fläche des Carapax und der 1.-4. Area des Scutum (abgesehen von der

gattungsbedingten Bewehrung) spärlich, doch grob bekörnelt, Scutum-Hinterrand (= 5. Area) und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, 2. freies Tergit mit 1 Mediandorn und 3. freies Tergit mit einem hervortretendem Mediantuberkel; Vorderrand des Carapax mit auffällig vorspringenden, doch stumpfen Seitenecken. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes lateral mit einigen groben Körnchen besetzt. — Beine matt-glatt, nur in wenigen Spuren an den geraden, cylindrischen Femora bekörnelt; 1. Basitarsus des ♂ leicht verdickt; Zahl der Tarsenglieder 6:15:8:9; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung und Zeichnung (Fig. 22): Körper fahlbraun wie auch die Cheliceren, Palpen und Beine; Körper dorsal mit weißer Zeichnung (diese in punktierten Konturen siehe Fig. 22) : Carapax hinten mit breiter, vollständiger V-Zeichnung, die median in eine breite, keilförmige Längsbinde übergeht, welche letztere bis zwischen das Dornenpaar der 3. Area reicht, hier am schmalsten ist und in den queren Doppelbogen übergeht; außerdem ist der breite Scutum-Seitenrand mit weißen Fleckchen dicht bestreut.

Columbien: Monterredondo, ± 1400 m, unter Steinen; STURM leg. 23.-26. XII. 1955 — 1 ♂ (Holotypus), 1 ♂ 7 ♀ (Paratypoide) — [SMF 12715].

Gen. **Meterginus** O. F. P.-CAMBRIDGE 1905.

Meterginus affinis n. sp. (Taf. 10 Fig. 23).

♂, ♀ — Länge des Körpers 6; des 1.-4. Femur 7:13:10:12; des 1.-4. Beines 23:40: 25:34 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. CAMBRIDGE 1905 u. ROEWER 1923 WdE:379): Tuber oculorum jederseits bekörnelt; Fläche des Carapax und (abgesehen von der gattungsbedingten Bewehrung) auch des Scutum einschließlich seiner beiden Dornen matt-glatt, nicht bekörnelt, doch 5. Area und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmensternit und Fläche der Coxen regellos bekörnelt. — Cheliceren des ? normal gebaut, beim ♂ das 2. Glied mächtig vergrößert, verdickt und das 1. Glied dorsal weit überragend, 1. Glied lateral und hinten auf seinem Dorsalbuckel grob bekörnelt. — Beine kräftig, 1.-4. Femur gerade, cylindrisch, 1. und 2. Femur kahl, kaum rauh, nicht bezähnt, 4. Femur in ganzer Länge ventral mit zwei Längsreihen kräftiger Zähne, 3. Femur desgleichen, doch weniger kräftig; Zahl der Tarsenglieder 7:22:11:12; 1. Basitarsus des ♂ stark verdickt (4-gliedrig), 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung und Zeichnung (Fig. 23) : Körper dorsal und ventral mit allen Gliedmaßen kastanienbraun, Körper dorsal mit gelbweißer Zeichnung: hinterer Carapax in ganzer Breite mit großem Netzflecken, der median wenig auf die 1. Area des Scutum übergeht und seitlich je einen schmalen, kurzen Ausläufer auf den Scutum-Seitenrand entsendet, außerdem auf der 5. Scutum-Querfurche

mit einem Paar gelbweißer Querstrichel und einem solchen am Hinterrand des 3. freien Tergits (diese Zeichnung in punktierten Konturen siehe Fig. 23).

Columbien: La Tagua, 150-250 m, in morschem Holz; STURM leg. 13.-14. V. 1956 — 1 ♂ (Holotypus), 1 ♀ („Allotypus“) — [SMF 12724].

Meterginus prosopis ROEWER 1912.

(ROEWER 1923, WdE: 385 F. 472).

Columbien: Macarena, 450m; STURM leg. II. 1956 — 1 ♂, 4 ♀ — [SMF 12730]

Gen. ***Flirtea*** C. L. Koch 1839.

Flirtea quinquelineata (SIMON 1879).

(ROEWER 1923, WdE: 346 F. 393).

Columbien: Bogotá, Ostrand, ± 2900 m, unter Steinen; STURM leg. 6.-8. X. 1955 — 1 ♂, 3 ♀ — [SMF 12712].

Flirtea paucimaculata n. sp. (Taf. 10 Fig. 24).

♂, ♀ — Länge des Körpers 7; des 1.-4. Femur 5:7.5:6.5:8; des 1.-4. Beines 15:27: 20:27 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. vorgenannte Art) : Tubercula oculorum bekörnelt; Fläche des Carapax nur hinten mit einigen wenigen, groben Körnchen, 1.-5. Area des Scutum (abgesehen von dessen gattungsbedingter Bewehrung) mit je einer Querreihe grober Körnchen, Seitenrand neben der 2. Scutum-Querfurche mit wenigen Körnchen besetzt, im übrigen glatt; freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmensternit und Fläche der Coxen verstreut grob bekörnelt. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes bekörnelt und vorn jederseits mit je 1 Zähnchen, beim ♂ das 2. Glied mächtig verdickt und aufgetrieben, das 1. Glied dorsal weit überragend. — Beine kräftig, 3. und besonders 4. Bein wesentlich kräftiger als 1. und 2. Bein, 1.-4. Femur bis Tibia reich bezähnt, 3. und 4. Femur leicht S-förmig gekrümmt und apical verdickt, besonders beim ♂, das am 4. Femur zwei ventrale Längsreihen kräftiger Zähne aufweist, die apicalwärts an Größe zunehmen, doch ohne größere Einzeldornen; Zahl der Tarsenglieder 6:13-14:9-10:10-11; der 1. Basitarsus beim ♂ stark verdickt, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung und Zeichnung (Fig. 24): Körper dorsal und ventral schwarzbraun, wie auch alle Gliedmaßen, nur Metatarsen und Tarsen der Beine etwas aufgehellt; Carapax neben der 2. und 4. Coxa mit je einem nur kleinen, weißen Netz-flecken.

Columbien: Bogotá, Ostrand, ± 2900 m, unter Steinen; STURM leg. 6.-8. X. 1955 — 1 ♂ (Holotypus), 4 ♂ 3 ♀ (Paratypoiden) — [SMF 12710].

Columbien: Cumbal, 3100 m; STURM leg. 30. VI.-5. VII. 1955 — 1 ♂ 1 ♀ (Paratypoiden) — [SMF 12716].

Subfam. Discosomaticinae ROEWER 1923.

Gen. ***Discosomaticus*** ROEWER 1923.

Discosomaticus sturmi n. sp. (Taf. 10 Fig. 25).

♂ — Länge des Körpers 3.5; des 1.-4. Femur 7:16:10:14; des 1.-4. Beines 20:53: 24:45 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1923, WdE:389): Tuber oculorum unbewehrt und matt-glatt wie auch die ganze kreisförmige Rückenfläche, die eine Grenze zwischen Carapax und Scutum kaum und Querfurchen auf dem unbewehrten, kalottenförmigen Scutum überhaupt nicht erkennen läßt; hinter diesem scheibenförmigen Scutum sind nur die drei freien Tergite und das Operculum anale zu erkennen, die wie die freien Sternite, Stigmensternit und Coxen auch matt-glatt und nicht bekörnelt sind. — Beine sehr lang und äußerst dünn, alle Femora gerade, nicht bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6:26:10-11: 12-13; 1. Basitarsus nur wenig verdickt, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung und Zeichnung (Fig. 25): Carapax mit Tuber oculorum und Scutum bilden eine schwarz-glänzende Scheibe, die rings von einer gleichbreiten, weißlichen Randbinde umkreist wird, die der schwarzen Scheibe zu ausgefranst ist; freie Tergite einfarbig weißlich wie die Scutum-Randbinde, doch Operculum anale kontrastierend schwarz; einfarbig schwarz sind auch die freien Sternite, Stigmensternit, Coxen nebst allen Beingliedern, Cheliceren und Palpen.

Nota: In Habitus und Färbung ähnelt diese Art mit ihrer Körperscheibe, deren Zeichnung und den langen dünnen Beinen ungemein der *Metagryne bicolumnata* ROEWER 1959, Senck. biol., 40 (1/3): 84 T.6 F. 18a, b), die sich aber durch den Besitz der zwei dorsalen Säulen doch wesentlich von ihr unterscheidet.

Columbien [ohne genauen Fundort und Datum] ; STURM leg. — 1 ♂ (Holotypus) — [SMF 12728].

Fam. Gonyleptidae SUNDEVALL 1833.

Subfam. Pachylinae ROEWER 1913.

Gen. **Acrographinotus** HOLMBERG 1916.

Acrographinotus erectispina ROEWER 1929.

(ROEWER 1929, Abh. nat. Ver. Bremen, 27 (2) : 241).

N-Peru: Cueva de San Andres, 30 km nördl. Cutervo, 2650 m, im subtropischen immergrünen Regenwald; WEYRAUCH leg. 20. V. 1959 — 4 ♂, 18 ♀ — [RII/13956/140].

Mittel-Peru: W-Hang der westl. Anden: Tintin, Rio Canete, 3100 m; WEYRAUCH leg. 24. III. 1960 — 1 ♂, 1 ♀ — [RII/13957/141].

Gen. **Palcapachylus** Roewer 1952.

Palcapachylus bicalcariventris ROEWER 1952.

(ROEWER 1952, Senck. biol., 33 (1/3): 52 T.3 F. 16a-c).

Mittel-Peru: O-Hang der östl. Anden: bei Picoy bei Tarma, 3100 m; WEYRAUCH leg. 23.11. 1957 — 1 ♂ — [RII/13958/142].

Gen. **Hyperpachylus** ROEWER 1957.

Hyperpachylus mirabilis ROEWER 1957.

(ROEWER 1957, Senck. biol., 38 (1/2): 80 T. 5 F.35-37).

N-Peru: Pucarilla, am Maultierweg von Socota nach San Andres, 25 km nördl. Cutervo, 2800 m, im subtropischen Nebelwald zwischen Tillandsia-Blättern; Weyrauch leg. 19.I.1959 — 1 ♂, 49 — [RII/13959/143].

N-Peru: Cueva de San Andres, 30 km nördl. Cutervo, 2650 m, im subtropischen immergrünen Regenwald; Weyrauch leg. 20. V. 1959 — 1 ♂, 4 ♀ — [RII/13960/144].

N-Peru: Achira, am Maultierweg von Socota nach San Andres, 2650 m; WEYRAUCH leg. 19.1.1959 — 1 ♀ — [RII/13961/145].

Gen. **Pichitus** ROEWER 1959.**Pichitus aniarmatus** ROEWER 1959.

(ROEWER 1959, Senck. biol., 40 (1/2): 72 T. 4 F. 4a-d).

Mittel-Peru: O-Hang der Anden: Pichita Caluga, im Chanchamayo-Becken, 2200 m, in hohlen Asten von faulen Stämmen im subtropischen Nebelwald; WEYRAUCH leg. 16. VIII. 1959 — 5 ♂, 7 ♀ — [RII/13962/146]. — WEYRAUCH leg. 10. IX. 1958 — 2 ♂, 2 ♀ — [RII/13963/147].

Subfam. Phareinae ROEWER 1923.

Gen. **Allophareus** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie (vgl. ROEWER 1923, WdE:457): Tuber oculorum fehlend, Augen auf je einem besonderen, weit seitlich gelegenen Hügel; 1. und 2. Area des Scutum und 2. und 3. freies Tergit mit je einem Tuberkelpaar, 3. Area mit einem Dornenpaar, 4. und 5. Area und 1. freies Tergit, sowie Operculum anale unbewehrt. — Palpen: Femur lang und dünn und wie die schlank-keulige Patella unbewehrt. — Zahl der Glieder des 1.-4. Tarsus jeweils mehr als 6; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, mit Pseudonychium und ohne Scopula. — G e n e r o t y p u s:

Allophareus robustus n. sp. (Taf. 11 Fig. 26-28).

♂ — Länge des Körpers 9; des 1.-4. Femur 7:9:8:8; des 1.-4. Beines 21:30:28:36 mm; Palpen: Femur 5, ganze Länge 14 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (Fig. 26) : Carapax und Stirnrand mit einem bekörnelt Medianhügel, jederseits davon mit 3 weiteren Körnchen, hinten mit einer medianen Körnchengruppe, 1.-3. Area des Scutum (abgesehen von der gattungsbedingten Bewehrung) jederseits mit je einer Körnchen-Gruppe, 4. Area und Scutum-Hinterrand sowie die freien Tergite mit je einer Körnchen-Querreihe, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe; freie Sternite, Stigmensternit und Fläche der Coxen matt-glatt, doch 4. Coxa dorsal-apical mit einigen Körnchen und größerem Apicaldorn. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes mit 3-4 Körnchen bestreut, 2. Glied glatt und nur wenig vergrößert und aufgetrieben. — Palpen: Femur ventral mit einigen Körnchen bestreut,

Erklärungen zu Tafel 11.

Fig. 26-28. *Allophareus sturmi* n. sp. — 26) Körper mit 4. Femora und Patellen, dorsal; 27) 1.

Tarsus und Metatarsus des ♂; 28) 4. Femur des ♂, ventral.

Fig. 29. *Oxapampeus weyrauchi* n. sp. — Körper des ♂ mit 4. Beinen bis zur Tibia, dorsal.

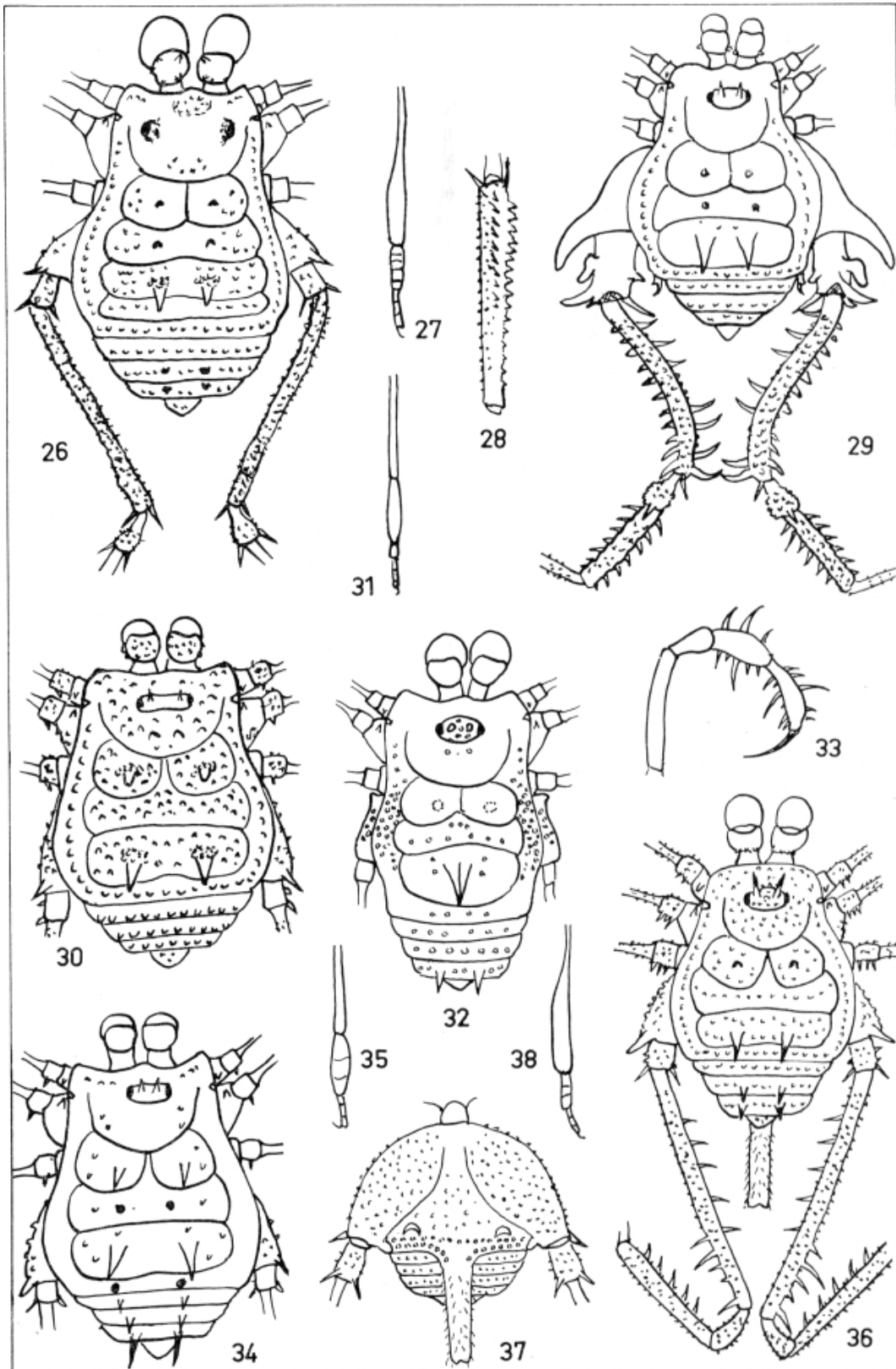
Fig. 30-31. *Pentacranaus niger* n. sp. — 30) Körper dorsal; 31) 1. Tarsus des ♂.

Fig. 32-33. *Isocranaus conveniens* n. sp. — 32) Körper dorsal; 33) linker Pedipalpus, medial.

Fig. 34-35. *Microcranaus colombianus* n. sp. — 34) Körper dorsal; 35) 1. Tarsus des ♂.

Fig. 36-38. *Ventrisudis mira* n. sp. — 36) Körper des ♂ mit 4. Beinen bis zur Tibia, dorsal; 37)

Abdomen und 4. Coxen und Trochanteren des ♂, ventral; 38) 1. Tarsus des ♂.



C. FR. ROEWER: Opiliones aus Peru und Columbien.

im übrigen wie Patella unbewehrt, Tibia und Tarsus jederseits mit je 5 bzw. 4 Stacheln. — Beine: Femora cylindrisch, 1.-3. Femur fast kahl nur mit Körnchen-Spuren, 4. Bein des ♂ dagegen reich und kräftig bekörnelt, Trochanter ventral mit einem apicalen Dörnchenpaar, Femur in ganzer Länge gerade und cylindrisch, ventral mit zwei Längsreihen kräftiger Zähne, die eine an den basalen 2/3, die andere an den apicalen 2/3 (Fig. 28), außerdem mit einem apicalen Dornenpaar, Patella desgleichen; Zahl der Tarsenglieder 8:21:7: 8; 1. Metatarsus in der Endhälfte stärker verdickt, auch die 5 Glieder des Basitarsus dicker als die 3 Glieder des Distitarsus (Fig. 27).

Färbung: Körper und sämtliche Gliedmaßen braun, ohne jedwede Zeichnung.

Columbien: Houseerrate, ± 3200 m, zwischen Espeletien-Blättern; STURM leg. 17. XII. 1955 — 1 ♂ (Holotypus) — [SMF 12721].

Subfam. Gonyleptinae SUNDEVALL 1833.

Gen. **Oxapampeus** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum mit einem Dörnchen-paar; 1. und 2. Area des Scutum mit je einem Tuberkelpaar, 3. Area mit einem Dornenpaar, 4. Area (= Scutum-Hinterrand), freie Tergite und Operculum anale unbewehrt. — Palpen: Femur und Patella unbewehrt. — Zahl der Tarsenglieder 5: mehr als 6:6:6; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig; 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, mit Pseudonychium und ohne Scopula. (Diese Gattung steht unter den Gonyleptinae mit 5-gliedrigem 1. Tarsus der ebenfalls peruanischen Gattung *Bullaepus* ROEWER 1930 am nächsten.) — Generotypus:

Oxapampeus weyrauchi n. sp. (Taf. 11 Fig. 29).

♂, ♀ — Länge des Körpers 8; des 1.-4. Femur 3:5:4.5:6; des 1.-4. Beines 9:21: 13:17 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (Fig. 29): Fläche des Carapax und der 1.-3. Area des Scutum (abgesehen von der gattungsbedingten Bewehrung) glatt und nicht bekörnelt, Scutum-Seitenrand mit einer Körnchen-Längsreihe, 4. Area (= Scutum-Hinterrand) und freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmensternit glatt, doch an den hinteren Seitenecken mit einem Gabeldorn bewehrt. — Cheliceren: beim ♂ Dorsalbüchel des 1. Gliedes jederseits mit je 1 Zähnen besetzt, im übrigen wie das auch beim ♂ normal gebaute 2. Glied glatt. — Palpen: Femur und Patella unbewehrt und glatt, Tibia und Tarsus jederseits mit je 3 Stacheln. — Beine bis zur Tibia rauh bekörnelt, 3. und 4. Femur S-förmig gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 5:9:6:6. — Die Bewehrung des 4. Beines des ♂ siehe Fig. 20; das ♀ zeigt diese Bewehrung nur in schwachen Andeutungen.

Färbung: Körper schwarzbraun, unscharf schwarz genetzt, ohne besondere Zeichnung. — Cheliceren und Palpen schwärzlich genetzt wie auch 1.-3. Bein des ♂ und 1.-4. Bein des ♀, 4. Bein des ♂ glänzend rotbraun.

Central-Peru: O-Hang der östl. Anden: Villarica bei Oxapampa, im Ucayali-Becken, 1500 m, unter faulen Stämmen auf der Viehweide; WEYRAUCH leg. 12. IX. 1960 — 1 ♂ (Holotypus), 2 ♂ 5 ♀ (Paratypoiden) — [RII/13964/74].

Subfam. Cranainae ROEWER 1923.

Gen. **Pentacranaus** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie (ROEWER 1923, WdE:536): der breite Tuber oculorum mit einem Dörnchen-Paar; 1. und 3. Area des Scutum mit je einem Dornenpaar, übrige Areae und freie Tergite und Sternite, sowie Operculum anale unbewehrt. — Palpen: Femur dorsal-apical und medial-apical unbewehrt. — Beine: Zahl der Tarsenglieder 5: mehr als 6: 6: 6; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, mit Pseudonychium und ohne Scopula. (Beziehungen: Die übrigen Gattungen der Cranainae mit 5-gliedrigem 1. Tarsus haben die freien Tergite in dieser oder jener Weise bewehrt.). — Generotypus:

Pentacranaus niger n. sp. (Taf. 11 Fig. 30-31).

♂ — Länge des Körpers 3; des 1.-4. Femur 2:5.5:4:4.5; des 1.-4. Beines 7:13: 11:13 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (Fig. 30) : Fläche des Carapax mit groben Buckelkörnchen bestreut, aus denen hinter dem Tuber oculorum ein größeres Paar hervortritt; 1.-3. Area des Scutum gleichfalls mit groben Buckelkörnchen bestreut, die auch die Basis der beiden Dornenpaare dicht besetzen; Scutum-Seitenrand mit einer Längs- und 5. Area und freie Tergite und Sternite mit je einer Querreihe grober Buckelkörnchen; Stigmensternit und Fläche der Coxen grob bekörnelt. — Dorsalbuckel des 1. Chelicerengliedes rauh bekörnelt, 2. Glied glatt. — Palpen: Femur und Patella völlig unbewehrt, Tibia und Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln. — Beine bis zur Tibia grob bezähnt, 1.-4. Femur dünn und gerade und dorsal-apical mit je einem Dörnchen-Paar, 4. Femur des 5 also nicht sonderlich bewehrt; Zahl der Tarsenglieder 5:11:6:6, 1. Basitarsus des 5 verdickt, das 1. Glied etwa 5-mal so lang wie das 2. Glied (Fig. 31).

Färbung des Körpers dorsal und ventral einförmig schwarz; Cheliceren und Palpen reich schwarz genetzt; Beine schwarzbraun bis zur Tibia, Metatarsen und Tarsen blasser gelbbraun, mit je einem braunen Ringfleck auf den Metatarsen.

Mittel-Peru: Pan de Azucar, Rio Tarma, im Ucayali-Becken, 1400 m; WEYRAUCH leg. 9. VI. 1958 — 1 ♂ (Holotypus), 1 ♂ (Paratypoid) — [RII/13966/93].

Gen. **Isocranaus** ROEWER 1915.

Isocranaus conveniens n. sp. (Taf. 11 Fig. 32-33).

♀ — Länge des Körpers 5.5; des 1.-4. Femur 4:6.5:5:6; des 1.-4. Beines 9:16: 13:14 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1915; 1923 WdE: 565; 1932 Arch. Naturg., N. F. 1(2):305): Tuber außer seinem Dörnchen-Paar bekörnelt; Fläche des Carapax außer einem Paar weißen Körnchen hinter dem Tuber oculorum, matt-glatt; Fläche des Scutum und freie Tergite (abgesehen von der gattungsbedingten Bewehrung) nur mit einzelnen weißen Körnchen bestreut (siehe Fig. 32), das Dornenpaar der 3. Area einander derart genähert, daß ein gemeinsamer Mediandorn mit einer Längsfurche entsteht; freie Sternite mit je einer kaum wahrnehmbaren Querreihe winziger Körnchen, Stigmensternit und Coxen fast glatt, doch 4. Coxa lateral mit einer Gruppe weißer Körnchen,

apical jedoch unbewehrt. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen (Fig. 33): Femur und Patella völlig unbewehrt, Tibia und Tarsus dagegen jederseits reich und kräftig bestachelt (Fig. 33). — Beine bis zur Tibia rauh bekörnelt, Femora gerade, cylindrisch, 4. Femur dorsal-apical mit 1 kleinen Dorn; Zahl der Tarsenglieder 6:10:7:8; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig.

Färbung und Zeichnung (Fig. 32) : Tuber oculorum mit weiß hervortreten-dem Dörnchenpaar weiß bekörnelt; Körper dorsal und ventral rotbraun, Scutum mit blässeren Querfurchen, das Tuberkelpaar der 1. Area stärker hervor-tretend, übrige weiße Bekörneltung siehe Fig. 32, das Dornenpaar des 3. freien Tergit kontrastierend hellgelb. — Cheliceren und Palpen blaßgelb, schwarz genetzt; Beine einfarbig gebräunt.

N-Peru: bei Cueva de San Andres, 30 km nördl. Cutervo; WEYRAUCH leg. 20.1.1959 — 1 ♀ (Holotypus) — [RII/13965/92].

Gen. **Microcranaus** ROEWER 1913.

Microcranaus columbianus n. sp. (Taf. 11 Fig. 34-35).

Länge des ♂ 4.5; des ♀ 5.5; des 1.-4. Femur 3:6:5:6; des 1.-4. Beines 9:20:15:18 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1913 u. 1923, WdE:538): Fläche des Carapax, des Scutum und der freien Tergite (abgesehen von der gattungsbedingten Bewehrung) matt-glatt, mit nur wenigen Körnchen (deren Verteilung siehe Fig. 34); auch freie Sternite, Stigmensternit und Coxen matt-glatt, doch 4. Coxa lateral mit einigen Körnchen und 1 apicalen Dorn. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Femur und Patella völlig unbewehrt und glatt, Tibia und Tarsus jederseits mit 4 Stacheln. — Beine: 1.-4. Trochanter hinten mit je 1 Dörnchen, Femora gerade, cylindrisch, spärlich bekörnelt, doch apical mit je 1 Dörnchen besetzt, 4. Femur auch beim ♂ nicht besonders bewehrt; Zahl der Tarsenglieder 6:12-15:6:6; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 1. Basitarsus des ♂ verdickt (Fig. 35), 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, mit Pseudonychium, ohne Scopula.

Färbung des Körpers (Carapax und Abdomen dorsal und ventral) schwarz, ohne Zeichnung, Stigmensternit und Coxen braunschwarz, schwarz genetzt. Cheliceren und Palpen blaßgelb, leicht schwarz genetzt; Beine an Trochanteren und Femora blaßgelb, die übrigen Glieder dunkel genetzt.

Columbien: Monterredoudo, 1400 m, unter Steinen; STURM leg. 24.-26. XII. 1955 — 1 ♂ (Holotypus), ♂ 2 ♀ (Paratypoide) — [SMF 12707].

Gen. **Ventrisudis** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum mit einem Dornen-paar, 1. Area des Scutum mit einem Tuberkelpaar, 2. und 4. Area, sowie 1. freies Tergit und Operculum anale unbewehrt, 3. Area und 2. und 3. freies Tergit mit je einem Dornenpaar. — Palpen: Femur dorsal-apical und medial-apical, sowie Patella unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.-4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, mit Pseudonychium und ohne Scopula. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: Enddrittel des 1. Metatarsus verdickt, die Glieder des 1. Basitarsus leicht dicker als die Glieder des 1. Distitarsus; 4. Coxa ventral-apical mit

einer stumpfen Apophyse und Stigmensternit mit einem langen, von oben her sichtbaren, stumpfen, nach hinten gerichteten Fortsatz (Fig. 37).

Nota: Diese Gattung unterscheidet sich von der ähnlichen *Ventripila* ROEWER durch andere Tarsengliederung, andere Bewehrung des Abdominalrückens, sowie auch dadurch, daß der Fortsatz des Stigmensternits bei *Ventripila* viel länger, schmaler und nicht waagrecht gerichtet ist, sondern weit abstehend nach hinten-unten zeigt. — Generotypus:

Ventrisudis mira n. sp. (Taf. 11 Fig. 36-38).

♂ — Länge des Körpers (ohne Ventralapophyse) 10; 1.-4. Femur 5:10:8:9.5; des 1.-4. Beines 15:28:22:30 mm.

♀ — Länge des Körpers 9; des 1.-4. Femur 4:6:5-5:7; des 1.-4. Beines 11:21:17:23 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (Fig. 36): Tuber oculorum außer seinem Dörnchen-Paar bekörnelt; Fläche des Carapax mit einigen Körnchen bestreut, Scutum-Seitenrand mit einer dichten Körnchen-Längsreihe, 1. und 3. Area des Scutum (abgesehen von seiner gattungsbedingten Bewehrung) mit einigen Körnchen bestreut, 2. und 4. Area, sowie freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Stigmensternit (Fig. 37) glatt, doch am Hinterrande mit zwei Querreihen grober Buckelkörnchen, sein medianer Fortsatz des ♂, der dem ♀ völlig fehlt, siehe Fig. 37; Fläche der Coxen grob bekörnelt, 4. Coxa dorsal-apical mit einem Kegeldorn, und ventral-apical mit einer quadratischen Apophyse. — Cheliceren: Buckel des 1. Gliedes hinten mit 3-4 Zähnen, im übrigen Cheliceren glatt. — Palpen: Femur und Patella völlig unbewehrt, Tibia und Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln und dorsal leicht bekörnelt. — Beine: 1.-3. Trochanter hinten mit je 2-3 Dörnchen, Femora gerade, 4. Femur und Tibia des 5 stark bedornt (Lage und Zahl dieser Dornen siehe Fig.36), Zahl der Tarsen-glieder 6: 12-14:7:8; 1. Metatarsus des 5 im Enddrittel keulig verdickt (Fig.38).

Färbung und Zeichnung: Körper und Gliedmaßen braun, teils schwarz genetzt; die ventrale Apophyse des Stigmensternits des 5 blaß.

Columbien: Resina, 1900 m, in morschem Holz; STURM leg. 3. VI. 1956 — 1 ♂ (Holotypus), 1 ♀ („Allotypus“) — [SMF 12708].

Columbien: Monterredoudo, ± 1400 m, unter Steinen; STURM leg. 23.-26. XII. 1956 — 3 ♂ 3 ♀ (Paratypoiden) — [SMF 12705].

Gen. ***Tetracranus*** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum mit einem Tuberkel-paar, 1. Area des Scutum mit einem Tuberkelpaar, desgleichen 3. freies Tergit, 3. Area mit einem Dornenpaar, übrige Area und freie Tergite unbewehrt. — Palpen: Femur ventral und medial-apical unbewehrt. — Beine: 1. Tarsus 6-gliedrig, 2.-4. Tarsus jeweils mehr als 6-gliedrig; 1. Distitarsus 3- und 2. Distitarsus 4-gliedrig (!), 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, mit Pseudonychium und ohne Scopula. — Generotypus :

Tetracranus zilchi n. sp. (Taf. 12 Fig. 39-40).

♂, ♀ — Länge des Körpers 7; des 1.-4. Femur 3.5:7:4:6; des 1.-4. Beines 12:23: 17:21 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (Fig. 39) : Tuber oculorum (abgesehen von seinem Tuberkelpaar) bekörnelt; Fläche des Carapax und des Scutum (abgesehen von seiner gattungsbedingten Bewehrung) matt-glatt, doch 5. Area und

freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmensternit und Fläche der Coxen matt-glatt, Scutum-Seitenrand nur neben der 1. und 2. Area spärlich bekörnelt. — Cheliceren auch auf dem Dorsalbuckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen (Fig. 40): Femur bis Tarsus dorsal mit groben Buckelkörnchen besetzt, Femur und Patella im übrigen unbewehrt und Tibia und Tarsus jederseits mit je 4 bzw. 3 Stacheln. — Beine nicht bekörnelt, auch 4. Coxa ohne Lateralhorn, sämtliche Femora cylindrisch und gerade; Zahl der Tarsenglieder 6: 15:8:10. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des fehlen bis auf den leicht verdickten 1. Basitarsus.

Färbung und Zeichnung (Fig. 39) : Körper dorsal und ventral und Beine einfarbig schwarzbraun, doch das Tuberkelpaar und die Körnchen des Tuber oculorum weiß, ebenso die je 3 Körnchen des Stirnrandes und das genetzte Mittelfeld hinter dem Tuber oculorum, der Scutum-Seitenrand neben der 1.-3. Area mit schmaler weißer Kante.

Columbien: Cumbal, 3100 m, unter Steinen; STURM leg. 30. VI.-5. VII. 1956 — 1 ♂ (Holotypus), 1 ♀ („Allotypus“) — [SMF 12727].

Columbien: Monserrate, 3200 m; STURM leg. 17. XII. 1955 — 1 ♂ (Paratypoid) — [SMF 12701].

Columbien: Cumbal, 3100-3300 m, unter Steinen; STURM leg. 29. VI. 1956 — 2 ♀ (Paratypoiden) — [SMF 12725].

Gen. **Sibundoxia** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie: Tuber oculorum mit einem Dörnchen-paar; 1. und 3. Area des Scutum und 3. freies Tergit mit je einem Dornen-paar, übrige Areae und freie Tergite unbewehrt. — Palpen: Femur dorsal-apical, medial-apical und Patella unbewehrt. — Beine: 1., 3. und 4. Tarsus jeweils 6-gliedrig, 2. Tarsus mehr als 6-gliedrig; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, mit Pseudonychium, ohne Scopula. — Generotypus:

Sibundoxia scripta n. sp. (Taf. 12 Fig. 41).

♀ — Länge des Körpers 6; des 1.-4. Femur 3 :8 :5:6; des 1.-4. Beines 8:19:15:18 mm. Mit den Merkmalen der Gattung (Fig. 41); Tuber oculorum, abgesehen von seinem Dörnchen-paar bekörnelt; Fläche des Carapax, des Scutum, abgesehen von den gattungsbedingten (basal rauh bekörnelt) Dornen-paaren, freie Tergite

Erklärungen zu Tafel 12.

Fig. 39-40. *Tetracranus zilchi* n. sp. — 39) Körper dorsal; 40) linker Palpus, medial.

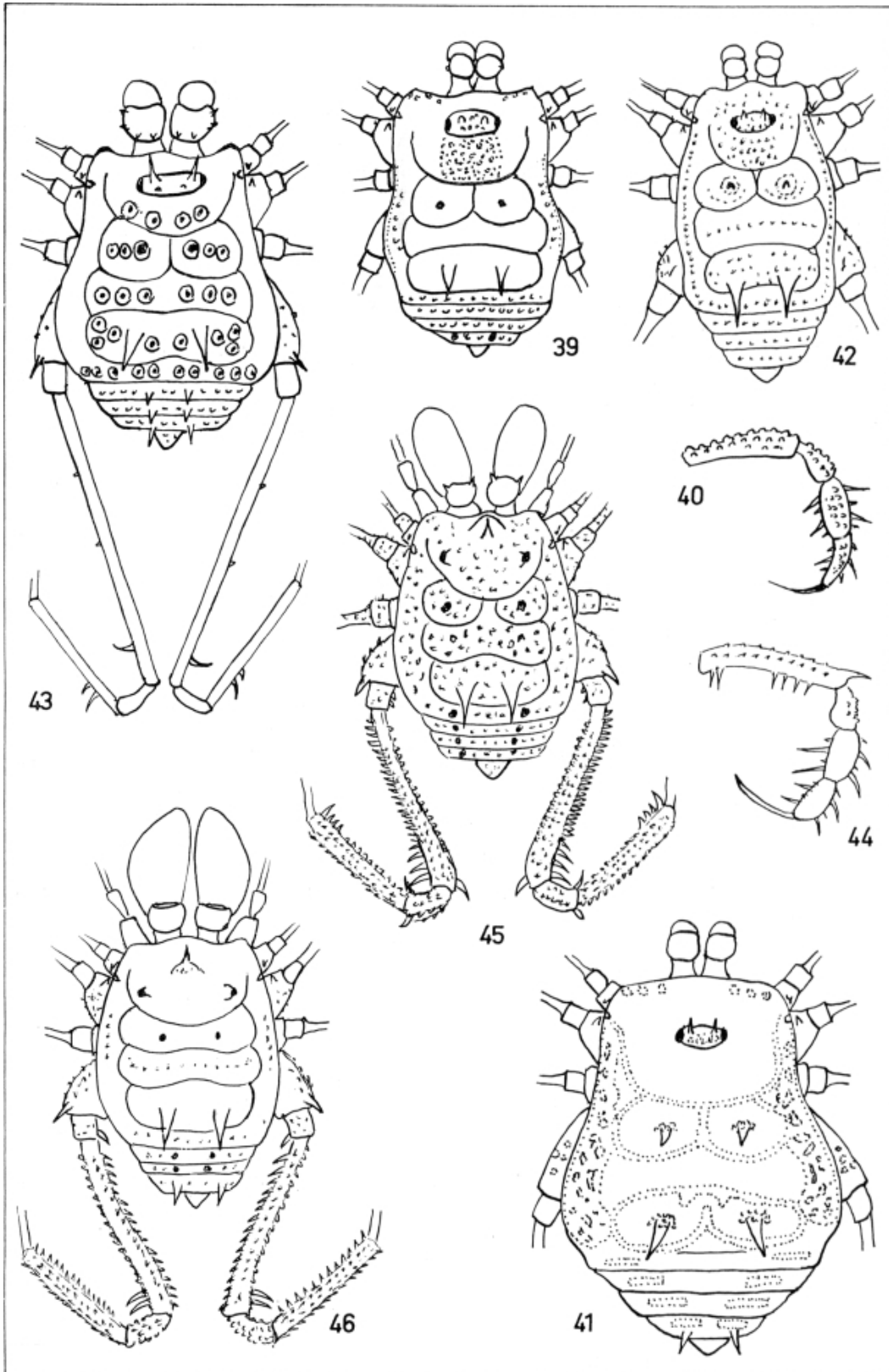
Fig. 41. *Sibundoxia scripta* n. sp. — Körper dorsal.

Fig. 42. *Deriacrus marginatus* n. sp. — Körper dorsal.

Fig. 43-44. *Santinezia angelica* n. sp. — 43) Körper mit 4. Beinen bis zur Tibia (♂), dorsal; 44) linker Pedipalpus, medial.

Fig. 45. *Lojanellus weyrauchi* n. sp. — Körper des ♂ mit 4. Beinen bis zur Tibia, dorsal.

Fig. 46. *Satiastygnus gertschi* n. sp. — Körper des ♂ mit 4. Beinen bis zur Tibia, dorsal.



C. FR. ROEWER: Opiliones aus Peru und Columbien.

und Sternite matt-glatt, nicht bekörnelt, Stigmensternit und Fläche der Coxen nur mit Spuren verstreuter Körnchen. — Cheliceren: auch auf dem Dorsal buckel des 1. Gliedes glatt-glänzend. — Palpen: Femur und Patella unbewehrt, doch dorsal grob bekörnelt wie auch Tibia und Tarsus, diese jederseits mit je 4 Stacheln. — Beine: Femora bis zur Tibia in Spuren bekörnelt, 2. und 3. Femur dorsal-apical mit je einem Dörnchenpaar, 4. Femur dorsal-apical mit nur 1 Dörnchen und mit einigen verstreuten Dörnchen besetzt; Zahl der Tarsenglieder 6:9:6:6.

Färbung und Zeichnung (Fig. 41) : Körper mit Tuber oculorum braun, Areae des Scutum dunkler umschattet, das Dörnchenpaar des 3. freien Tergits kontrastierend blässgelb hervortretend; außerdem sind der Carapax, das Scutum, sein Seitenrand, die freien Tergite und die Seitenfläche der 4. Coxa reich mit weißen Punktfleckchen, Längs- und Querbinden gezeichnet (diese Zeichnung in punktierten Konturen siehe Fig. 41). — Cheliceren und Palpen blaßgelb, schwarz genetzt, Beine desgleichen.

Columbien: Sibundox, ± 2300 m, in morschem Baumstumpf; STURM leg 18. VII. 1956 — 1 ♀ (Holotypus) — [SMF 12706].

Gen. **Deriacrus** ROEWER 1932.

Deriacrus marginatus n. sp. (Taf. 12 Fig. 42).

♀ — Länge des Körpers 3; des 1.-4. Femur 3 :6 :4 :5 ; des 1.-4. Beines 9 :20:13 :17 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1932, Arch. Naturg., N. F. 1:320): Tuber oculorum mit einem Dörnchenpaar und außerdem regellos bekörnelt; Fläche des Carapax regellos bekörnelt, das Tuberkelpaar der 1. Area des Scutum von Körnchen umkreist und dahinter noch eine Körnchen-Bogenreihe, 2. Area mit einer Körnchen-Querreihe, desgleichen 4. Area und die freien Tergite und Sternite, das Dornenpaar der 3. Area rings von verstreuten Körnchen umgeben, Scutum-Seitenrand mit einer regelmäßigen Längsreihe sehr eng stehender Körnchen; Stigmensternit und 4. Coxa regellos bekörnelt, 1.-3. Coxa mit je einer Körnchen-Längsreihe. — Cheliceren: auch Dorsal buckel des 1. Gliedes glatt. — Palpen: Femur und Patella völlig unbewehrt, Tibia und Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln. — Beine relativ dünn, alle Femora gerade und bis zur Tibia spärlich leicht bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 6:15:7:8.

Färbung und Zeichnung (Fig. 42) : Körper rostgelb, Area des Scutum schwärzlich umsäumt, die Körnchen des Tuber oculorum (nicht das Dörnchen-paar), des Mittelfeldes des Carapax hinter dem Tuber oculorum, des Scutum-Seitenrandes und der 4. Area und freien Tergite schön scharf-weiß hervortretend. — Cheliceren und Palpen reich schwarz genetzt. — Beine schwärzlich, doch 1.-4. Femur rostgelb mit schwärzlichem Apex.

Nota: *D. marginatus* ähnlich *D. simoni* ROEWER 1932, doch viel kleiner und abweichende weiße Bekörneltung des Körper-Rückens.

Columbien: Resina, ± 1800 m, Bachtal; STURM leg. 4. VI. 1956 — 1 ♀ (Holotypus) — [SMF 12714].

Gen. **Allocranus** ROEWER 1923.

Allocranus columbianus ROEWER 1915. (ROEWER 1923, WdE: 565 F. 708a, b).

Columbien: Bogotá, Tequendama, 1800 m, unter Steinen auf Wiese; STURM leg. 15. XI. 1955 — 1 ♀ — [SMF 12732].

Gen. **Phareicranaus** ROEWER 1913.

Phareicranaus giganteus ROEWER 1932.

(ROEWER 1923, WdE: 559; 1932, Arch. Naturg., N.F. 1: 299 F. 15). Columbien: Resina, ± 2000 m; VOGEL, leg. 8. VI. 1956 — 1 ♀ — [SMF 127221].

Gen. **Santinezia** ROEWER 1923.

Santinezia angelica n. sp. (Taf. 12 Fig. 43-44).

♂ — Länge des Körpers 14; des 1.-4. Femur 10:20:15:17; des 1.-4. Beines 33:65: 45 :60 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1923, WdE: 552; 1932, Arch. Naturg., N. F. 1: 289-290) (Fig. 43) : Tuber oculorum hinter seinem Dornen-paar mit einem Körnchenpaar; Fläche des Carapax, des Scutum und seines Seitenrandes matt-glatt (abgesehen von seiner gattungsbedingten Bewehrung), doch Carapax hinten mit 4, 1. Area (incl. Tuberkelpaar) mit 6, 2. Area mit 6, 3. Area mit 8 und 4. Area mit 10 schwarzen, scharf gelblich umkreisten Körnchen, deren Lage und Verteilung siehe in Fig. 43; freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe; Stigmensternit und Fläche der Coxen verstreut schwach bekörnelt. — Cheliceren: Dorsalbuckel des 1. Gliedes lateral und hinten mit je 2 Zähnchen besetzt. — Palpen (Fig. 44) : Femur dorsal und medial mit je einer Längsreihe aus 8-10 Zähnchen, dorsal-apical mit einem größeren Dorn, doch medial-apical unbewehrt, ventral mit 2 basalen und 4 mittleren Dornen, Patella medial unbewehrt, doch dorsal grob bekörnelt, Tibia und Tarsus jederseits mit je 4 Stacheln. — Beine: Femora cylindrisch gerade und wie Patellen und Tibien kaum rauh bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 8:17-18:8:10, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 3. und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, mit Pseudonychium, ohne Scopula. — Sekundäre Geschlechtsmerkmale des ♂: 2. Chelicerenglied wenig verdickt, 4. Coxen mit dem gattungsbedingten, senkrechten Dornenpaar, 4. Femur und Tibia mit einigen, wenigen Dornen bewehrt (deren Lage siehe Fig. 43).

Färbung und Zeichnung (Fig. 43): Grundfärbung des Körpers rostgelb Carapax reich schwarz genetzt, das Dornenpaar der 3. Area kontrastierend schwarz hervortretend, Carapax und Areae des Scutum mit schwarzen, groben Körnchen besetzt, von denen jedes scharf gelblich umkreist ist (vgl. oben; Lage und Verteilung dieser Zeichnung siehe Fig. 43). — Cheliceren und Palpen glänzend braun; Beine dunkelbraun.

Columbien: Macarena, Zanza, 450-550 m; STURM leg. II. 1956 — ♂ (Holotypus), 1 ♀ („Allotypus“) — [SMF 127021. — STURM leg. 23.-26. XII. 1955 — 1 ♂ 1 ♀ (Paratypoiden) — [SMF 12723].

Subfam. Stygninae SIMON 1879.

(ROEWER 1923, WdE: 571).

Gen. **Lojanellus** ROEWER 1931.

Lojanellus weyrauchi n. sp. (Taf. 12 Fig. 45).

♂ — Länge des Körpers 5; des 1.-4. Femur 3:5:4:6; des 1.-4. Beines 8:17:13:19; des Palpus 8 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1931, Abh. Ver. Bremen, 28(2): 115 F. 45): Tuber oculorum fehlend, beide Augen weit voneinander entfernt auf eigenem Hügel; Stirnrandmitte des Carapax mit flachem Hügel, kurz dahinter mit einem kurzen Mediandorn, Fläche des Carapax, des Scutum-Seitenrandes und der 1.-3. Area (abgesehen von ihrer gattungsbedingten Bewehrung) regellos bekörntelt, 5. Area, freie Tergite und Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmensternit und Fläche der Coxen regellos bekörntelt, 4. Coxa apical mit 1 Dorn. — Cheliceren: Buckel des 1. Gliedes vorn mit einem Zahnchenpaar, 2. Glied beim ♂ stark aufgetrieben und das 1. Glied dorsal weit überragend, glatt. — Palpen: Femur und Patella unbewehrt, dünn und lang-gestreckt, Tibia und Tarsus jederseits mit je 4 langen Stacheln. — Beine: Femora gerade, cylindrisch und bis zur Tibia leicht bekörntelt; 4. Bein des ♂: Femur grob bekörntelt, medial mit einer Längsreihe aus etwa 16 hervortretenden Buckelzahnchen, lateral-ventral mit einer Längsreihe aus etwa 24 eng gestellten, stärkeren, spitzen Zähnen und hier apical mit größeren Dornen, Patella dorsal grob bekörntelt, apical mit einem Dörnchenpaar, Tibia reihenweise grob bekörntelt und medial-apical mit 4 ventralen größeren Dornen; Zahl der Tarsenglieder 6:11: 6: 7, 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig, 1. Basitarsus leicht verdickt.

Färbung: Körper rostgelb, dorsal und ventral mit Coxen reich schwarz genetzt. — Cheliceren rostgelb, fein schwarz genetzt; Palpen blaß, Femur mit 2 und Patella mit 1 schwärzlichen Ringelfleck, Tibia und Tarsus einfarbig blaß; Beine rostbraun, leicht genetzt.

Peru: O-Hang der östl. Anden: Varisca bei Oxapampa, im Ucayali-Becken, 1500 m, auf faulenden Baumstämmen der Viehweide; WEYRAUCH leg. 12. IX. 1960 — 1 ♂ (Holotypus) — [RII/13967/19].

Gen. **Parastygnellus** ROEWER 1913.

Parastygnellus simplex ROEWER 1913.

(ROEWER 1923, WdE: 575 F.721); bisher nur aus Ecuador bekannt.

Columbien: La Tagua, 200 m, Wald; STURM leg. 1. V. 1956 — 1 ♂ — [SMF 12717].

Gen. **Stygnellops** ROEWER 1943.

Stygnellops pectinipes ROEWER 1943.

(ROEWER 1943, Senck. biol., 26 (1/3): 61-62 T. 8 F.74).

Columbien: La Rastra (?), ± 300 m; STURM leg. IV. 1956 — 1 ♂ — [SMF 12704].

Subfam. Ideostygninae ROEWER 1943.

Gen. **Satiastygnus** n. gen.

Mit den Merkmalen der Subfamilie (vgl. ROEWER 1943, Senck. biol., 26:62): Tuber oculorum fehlend, beide Augen weit von einander entfernt, auf eigenem Hügel; Carapax vorn mit einem Medianhügel, der einen Mediandorn trägt; 1. Area des Scutum und 1. und 2. freies Tergit mit je einem Tuberkelpaar, 3. Area und 3. freies Tergit mit je einem Dornenpaar, 2. Area unbewehrt. — Palpen: Femur und Patella dünn und schlank, unbewehrt. — Gliedzahl des 1.-4. Tarsus 6: mehr als 6: 6: mehr als 6; 1. und 2. Distitarsus jeweils 3-gliedrig,

und 4. Tarsus mit einfachen Doppelkrallen, mit Pseudonychium, mit dichter Scopula. — Generotypus:

Satiastynus gertschi n. sp. (Taf. 12 Fig. 46).

♂, ♀ — Länge des Körpers 4; des 1.-4. Femur 2.5:6:5:7; des 1.-4. Beines 10:22:13:16; der Palpen 7 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (Fig. 46) : Fläche des Carapax matt-glatt,

1. und 3. Area des Scutum (abgesehen von der gattungsbedingten Bewehrung) desgleichen, 2. und 4. Area und freie Tergite und Sternite mit je einer Querreihe sehr feiner Körnchen, Scutum-Seitenrand nur neben der 1. und 2. Area mit einigen Körnchen, Stigmensternit glatt, Fläche der 1.-4. Coxa bekörnelt und 4. Coxa dorsal-apical mit Enddorn. — Cheliceren: 1. und 2. Glied glatt-glänzend,

2. Glied beim ♂ stark aufgetrieben und das 1. Glied dorsal mächtig über-ragend. — Palpen: Femur und Patella lang, dünn, unbewehrt, Tibia und Tarsus jederseits mit je 5, bzw. je 4 langen Stacheln. — Beine: Femora gerade und bis zur Tibia in Spuren bekörnelt; 4. Bein des ♂: Femur dorsal und ventral-medial mit je einer Längsreihe aus etwa 16 spitzen Zähnen, ventral-lateral mit einer Längsreihe aus etwa 16 stumpfen Buckelhöckerchen und apical mit 2 größeren Dornen, Patella grob bekörnelt, Tibia reihenweise bezähnt, ventral-lateral mit einer Längsreihe aus etwa 14 spitzen, stärkeren Zähnen; 1. Basitarsus des 5 leicht verdickt; Zahl der Tarsenglieder 6: 12:6:7.

Färbung: Körper dorsal und ventral mit allen Gliedmaßen einförmig rot-braun.

Columbien: Monterredoudo, ± 1400 m, unter Steinen; STURM leg. 23.-26. XII. 1955 — 1 ♂ (Holotypus), 1 ♀ („Allotypus“), 3 ♂ (Paratypoiden) — [SMF 12718].

Subord. Palpatores THORELL 1876.

Fam. Phalangiidae SIMON 1879.

Subfam. Gagrellinae THORELL 1889.

Gen. **Geaya** ROEWER 1910.

Geaya cuprinitens ROEWER 1957.

(ROEWER 1957, Senck. biol., 38 (1/2): 93).

Östl. Mittel-Peru: Pan de Azucar, Rio Tarma, 1400 m; WEYRAUCH leg. 9. VI. 1958 — 1 ♂, 1 ♀ — [RII/13969/644]. — Gleiche Lokalität, auf Blättern von Kräutern im tropischen Regenwald; WEYRAUCH leg. 15. VIII. 1959 — 17 ♂, 14 ♀ — [RII/13970/645].

Peru: Tingo Maria, Rio Huallaga, 670 m; WEYRAUCH leg. 27. VII. 1955 — 2 ♂ — [RII/13971/646].

Central-Peru: bei Laraos, Rio Mayo, Zufluß des Rio Canete, 3500 m; WEYRAUCH leg. 24. III. 1960 — 4 ♂ 2 ♀ — [RII/13972/647].

Geaya auriscutata n. sp.

♂ — Länge des Körpers 3, des 1.-4. Femur 9:22:10:17; des 1.-4. Beines 27:85: 47:61 mm.

♂ — Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. ROEWER 1923, WdE: 1064; 1953: 187): Tuber oculorum nur oben jederseits mit 2 Zähnen; Carapax Scutum und freie Tergite foveoliert (vgl. ROEWER 1953 T. 1 F. 1b), freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmensternit und Coxen bekörnelt; Femora schwach bezähnt; Zahl der Noduli 0:3:0:0. — Palpen bis zur Tibia bezähnt, Patella und Tibia mit je einer Apophyse.

Färbung: Grundfärbung des Körpers dunkelbraun, doch Carapax, Thoracalergite, Scutum und freie Tergite schön gold-metallisch glänzend. — Cheliceren blaß, Palpen bis zur Tibia gebräunt, ihr Tarsus blaß gelb. — Beine rostgelb mit schwarzen Trochanteren, die jeweils 2 Goldflecken zeigen, 4. Coxa apical-vorn desgleichen.

Columbien: La Tagua, 200 m, Wald; STURM leg. 1. V. 1956 — 1 ♂ (Holotypus) — [SMF 12719].

Geaya evidens n. sp.

♂ — Länge des Körpers 2.7; des 1.-4. Femur 8:20:12:14; des 1.-4. Beines 38:78: 48:66 mm.

♀ — Länge des Körpers 4; des 1.-4. Femur 6.5:14:10:11; des 1.-4. Beines 34:72: 46:61 mm.

Mit den Merkmalen der Gattung (vgl. wie vorgenannt) : Tubercula oculorum oben-jederseits bezähnt, Carapax, Scutum und freie Tergite foveoliert (wie vorgenannte Art), freie Sternite mit je einer Körnchen-Querreihe, Stigmensternit und Coxen bekörnt. — Cheliceren: 1. Glied wie bei vorgenannter Art dorsal glatt. — Palpen bis zur Tibia bezähnt einschließlich der Apophysen an Patella und Tibia. — Beine: Femora leicht bezähnt, Zahl der Noduli 0:3:0:0.

Färbung des Körpers dorsal und ventral dunkelbraun, die Grübchen heller, Scutum am Seitenrand entlang mit 3:3 kreisrunden gelben Fleckchen, Scutum-Hinterand und freie Tergite mit je einem Paar kreisrunder, gelblicher Fleckchen (diese Fleckenzeichnung beim ♀ weniger deutlich als beim ♂). — Cheliceren blaßgelb; Palpen gebräunt mit blaßgelben Tarsen. — Beine einschließlich der einfarbigen Trochanteren einförmig dunkelbraun.

Columbien: Monterredouo; STURM leg. 23.-26. XII. 1955 — 1 ♂ (Holotypus), 1 ♀ („Allotypus“) — [SMF 12720].

Schriften.

- Roewer, C. FR. (1923): Die Weberknechte der Erde. Jena [citiert mit WdE].
 — — — (1952): Neotropische Arachnida Arthrogastra, zumeist aus Peru [1]. — Senck. biol., 33 (1/3): 37-58. Frankfurt am Main.
 — — — (1953): Neotropische Gagrellinae (Opiliones Arachnidae) (Weitere Weberknechte XVII). — Mitt. Zool. Mus., 29 (1): 180-257. Berlin [dort weitere Literaturhinweise].
 — — — (1956): Arachnida Arthrogastra aus Peru, II. — Senck. biol., 37 (5/6): 429-445. Frankfurt am Main.
 — — — (1957): Arachnida Arthrogastra aus Peru, III. — Senck. biol., 38 (1/2): 67-94. Frankfurt am Main.
 — — — (1959): Neotropische Arachnida Arthrogastra zumeist aus Peru, IV. — Senck. biol., 40 (1/2): 69-87. Frankfurt am Main.